

## Grosser Rat

Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission  
Subkommissionen DEK/DFS



Grossratsgeschäftsnummer: 16/BS 20/200  
Rechtsbuch-Nummer: -  
Departement: -

### **Bericht der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission (GFK) zum Geschäftsbericht 2017 der Pädagogischen Hochschule Thurgau (PHTG)**

#### **Eintreten**

Die Prüfung von Jahresbericht und Rechnung 2017 der Pädagogischen Hochschule Thurgau (PHTG) oblag den GFK-Subkommissionen DEK/DFS. An der Sitzung vom 20. April 2018 nahmen teil:

Subkommission DEK      Roland A. Huber, Frauenfeld  
                                 Margrit Aerne, Lanterswil  
                                 Reto Lagler, Ermatingen  
                                 Kristiane Vietze, Frauenfeld

Subkommission DFS:    Ueli Oswald, Berlingen  
                                 Patrick Hug, Arbon  
                                 Barbara Kern, Kreuzlingen

Entschuldigt:            Vico Zahnd, Weingarten

PHTG:                     Dr. Hans Munz, Präsident Hochschulrat  
                                 Prof. Dr. Priska Sieber, Rektorin  
                                 Renate Gentner, Verwaltungsdirektorin  
                                 Reto Kohler, Leiter Finanzen und Personal  
                                 Heike Schwartz, Leiterin Rektoratsstab (*Protokollführung*)

Der Jahresbericht und die Rechnung 2017 der Pädagogischen Hochschule Thurgau sind an der GFK-Sitzung vom 9. Mai 2018 beraten, und wie von den GFK-Subkommissionen DEK/DFS empfohlen, zur Genehmigung zuhanden des Grossen Rates verabschiedet worden.

#### **Geschäftsjahr 2017**

«Wem gehört die Schule?» Mit dieser Frage eröffnet der Präsident des Hochschulrates, Dr. Hans Munz, ganz zu Beginn des Jahresberichts seinen Rückblick. Im eindrücklichen Resultat der Volksabstimmung und dem deutlichen Stimmenmehr am 26. November 2016 zum Kredit für den Erweiterungsbau sieht er ein klares Bekenntnis des Thurgauer Stimmvolks zur Pädagogischen Hochschule in Kreuzlingen. Damit werden die Weichen gestellt für die Zukunftsfähigkeit der PHTG. Mit dem ab 2020 zur Verfügung stehenden Erweiterungsbau können Voraussetzungen geschaffen werden, welche es der PHTG ermöglichen, auch weiterhin eine qualitativ hochstehende, breit diversifizierte Lehrerinnen- und Lehrerbildung für den Thurgau sicherzustellen.

Prof. Dr. Priska Sieber geht in ihrem "Einblick der Rektorin" auf die Fortsetzung der Konsolidierungs- und Profilbildungsstrategie ein, die sich auch und nicht zuletzt in einer erweiterten Qualitätssicherung der Studienangebote verdeutlicht. Im Rahmen der Nutzung von Synergien im Hochschulraum betont sie einmal mehr die Bedeutung der fruchtbaren Kooperation mit der Uni Konstanz. Und ein vertiefter Austausch mit dem Amt für Volksschule sowie den Bildungsverbänden trägt dazu bei, dass die PHTG in ihren Aus- und Weiterbildungsangeboten einen engen Berufsfeldbezug gewährleisten kann.

Im Fokusteil des Jahresberichts wird aufgezeigt, wie die PHTG als Ausbildungs- und Weiterbildungs-Institution und ihrem intensiven Bezug zur "Schule Thurgau" mit der Einführung des Lehrplans 21 in vielfacher Hinsicht Herausforderungen zu bewältigen hat. Vor allem die in der öffentlichen Wahrnehmung unter dem Begriff "Kompetenzen" gebündelten Lernziele, Inhalte, Fertigkeiten und Haltungen gilt es auf eine nachweisliche Handlungsfähigkeit auszurichten. Die Zielsetzung: das Etablieren eines zeitgemässen Verständnisses von Unterricht und Lernen, subsumiert als "Wissen, Können und Wollen". Die PHTG, eine von zwölf Pädagogischen Hochschulen in der Deutschschweiz, will sich mit ihrem Know-how dezidiert in die neu ausgerichtete Ausbildung von Studentinnen und Studenten sowie die Weiterbildung von Lehrpersonen einbringen. Dazu vernetzt sie sich in der Umsetzungsphase mit anderen PHs und engagiert sich projektbezogen in der Entwicklung eines fachdidaktischen Konzepts sowie in der Schaffung von Grundlagenmaterialien. In enger Absprache mit der Volksschule wird nicht zuletzt ein Konzept erarbeitet, um Schulen und Lehrpersonen bei der Umsetzung des Lehrplanbereichs "Medien und Informatik" in der Unterrichtstechnologie zur Digitalen Transformation umfassend beraten zu können.

### **Strategie des Hochschulrats 2019-2024**

Anfangs 2017 wurde die Entwicklung der Strategie 2019-2024 gestartet und aufgrund des enger gewordenen Gestaltungsspielraums mit einer Innovationskomponente ergänzt. Die Strategieentwicklung orientiert sich am Leistungsauftrag des Kantons und der Eigentümerstrategie. Als Handlungsfelder stehen im Fokus die Flexibilisierung, die Digitalisierung und die Professionalisierung. Dazu wurden fünf strategische Schwerpunkte festgelegt und als Querschnittsthema die Gestaltung der digitalen Transformation definiert. Die PHTG-Strategie 2019-2024 orientiert sich an den aktuellen und künftig zu erwartenden Herausforderungen in Gesellschaft und Bildung. Sie richtet sich in erster Linie an die Angehörigen der Pädagogischen Hochschule und ist die Grundlage der internen Handlungs- und Prioritätensetzung.

### **Synergien im Hochschulraum**

Dank Kooperationen konnte sich die PHTG bei der Grundlagenbeschaffung zur Umsetzung des Lehrplans 21 in verschiedene Projekte einbringen – zum Beispiel im Bereich Medien + Informatik – und erhielt im Gegenzug die Produkte sämtlicher anderer Kooperationspartner zur Nutzung. Ohne Kooperationen hätte sie einen grossen Teil dieser Produkte selbst erstellen müssen, was eine erheblich längere Entwicklungsdauer und mehr Ressourcen in Anspruch genommen hätte. Dank der Vernetzung konnte sie sich zudem in Fachdiskussionen einbringen, was auch wieder der Qualität der Lehre in Aus-

und Weiterbildung zugutekommt. Ausserdem können Dank der Beteiligung der PHTG Materialien aus dem Projekt MIA 21 (Fachdidaktische Aus- und Weiterbildungsangebote für Studierende und Lehrpersonen im Bereich „Medien, Informatik und Anwendungskompetenzen“) zu äusserst günstigen Konditionen sämtlichen Thurgauer Schulen zur Verfügung gestellt werden. Besondere Erwähnung fanden im Jahresbericht auch die Beteiligungen der PHTG an den vom Bund im Rahmen der nationalen Schwerpunkte "Bildung, Forschung und Innovation (BFI) 2017 – 2020" geförderten Forschungsprojekten "Aufbau der wissenschaftlichen Kompetenzen in den Fachdidaktiken" sowie "Pilotprogramme zur Stärkung des doppelten Kompetenzprofils beim FH- und PH-Nachwuchs".

### **Jahresrechnung 2017**

Den Mitgliedern der GFK SK DEK/DFS wurden nebst den Erläuterungen zum Jahresabschluss 2017 ein 10-seitiger Kommentar sowie detaillierte Kontenübersichten der Bilanz und der Jahresrechnung ausgehändigt.

Die Erfolgsrechnung 2017 schliesst bei einem Ertrag von CHF 34'180'912 (Budget 33'990'000 / Rechnung Vorjahr 32'962'266) und einem Aufwand von CHF 34'235'805 (Budget 34'340'000 / Rechnung Vorjahr 33'009'627) mit einem Aufwandüberschuss in der Höhe von CHF 54'893.02 (Vorjahr CHF 47'361.39) ab, welcher mit dem Eigenkapital verrechnet wird. Das Eigenkapital weist neu einen Saldo von CHF 1'634'099 aus.

Der Kantonsbeitrag stabilisiert sich bei CHF 27,3 Mio. (Rechnung 2016: 27.0 Mio / Rechnung 2015: CHF 26,9 Mio. / Rechnung 2014: CHF 27,2 Mio.).

### **Langfristige Rückstellungen**

Mit dem Jahresabschluss per Ende 2017 wurden die langfristigen Rückstellungen auf insgesamt 1'290'998.00 Franken erweitert, aufgeteilt auf Angebote, Personelles, Entwicklungsprojekte und neu im Umfang von 200'000 Franken die mit dem Bezug des Neubaus zu erwartenden Einrichtungskosten. Diese Rückstellung soll in den Jahren 2018 und 2019 jeweils um eine möglichst gleich hohe Tranche erweitert werden.

### **LÜP**

Der Sparauftrag gemäss LÜP aus dem Jahr 2014 verlangte bis ins Jahr 2017 eine Reduktion von CHF 1'000'000. Die Umsetzung des kantonalen Sparauftrags erfolgte in 3 Etappen: 2015 minus CHF 600'000, im Jahr 2016 eine weitere Reduktion um CHF 200'000, und im Jahr 2017 wiederum CHF 200'000. Somit ist der Sparauftrag des Kantons in der vorgesehenen Zeit vollständig umgesetzt.

### **Drittmittel zur Finanzierung von Forschungsprojekten**

Im Berichtsjahr hat sich die Gesamtzahl der Forschungsprojekte von insgesamt 39 auf 47 erweitert. Die neu akquirierten Drittmittel bewegen sich knapp unter dem Niveau des Vorjahres. Hingegen konnten die Drittmittel bei den laufenden Projekten gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt werden. Sämtliche akquirierten Drittmittel setzen sich zusammen aus Geldern des Schweizerischen Nationalfonds, projektgebundenen Beiträgen des Bundes und der Kantone sowie Stiftungen.

### **Budget 2018 und Finanzplan 2019-2021**

Der Hochschulrat hat das Budget 2018 und den Finanzplan 2019-2021 im am 3. November 2017 genehmigt. Den Mitgliedern der Subkommission liegen die detaillierten Unterlagen vor.

Die prognostizierte Bilanzsumme wird sich bei etwa gleich bleibendem Eigenkapital um rund 5 Prozent verringern. Zur Erhaltung des Eigenkapitals strebt die PHTG für die Jahre 2019-2021 kumulativ ausgeglichene Jahresergebnisse an. Voraussetzung ist jedoch, dass die nötige Finanzierung durch den Kanton für den derzeit kommunizierten Leistungsauftrag auf gegebener Höhe verbindlich zugesichert bleibt.

### **Bericht der Kontrollstelle**

Die Finanzkontrolle des Kantons Thurgau prüft als Revisionsstelle die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der PHTG. Sie hat dies für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr getan und empfiehlt, die Jahresrechnung zu genehmigen. Die Subkommission DEK/DFS hat davon Kenntnis genommen.

### **Dank**

Namens und auftrags der GFK-Subkommissionen DEK/DFS danke ich den Verantwortlichen der PHTG, insbesondere Hochschulratspräsident Dr. Hans Munz und Rektorin Prof. Dr. Priska Sieber für den freundlichen Empfang und das offene Gespräch in gutem Vertrauensklima. Die von den Subkommissionsmitgliedern zum Lehr- und Forschungsbetrieb, zum Jahresbericht und zur Jahresrechnung gestellten Fragen wurden umfassend und kompetent beantwortet. Ein grosser Dank gebührt allen Mitarbeitenden der PHTG für ihr anerkannt erfolgreiches Engagement.

### **Detailberatung**

An der Beratung in der GFK am 9. Mai 2018 ging RR Monika Knill auf die Begleitumstände des Akkreditierungsverfahrens ein, welches die PHTG wie alle anderen PHs durchlaufen muss. Und Dr. Hans Munz bedankte sich nochmals für die auch seitens verschiedener GFK-Mitglieder, insbesondere aber der von KR Andreas Wirth geführten Kommission erbrachten aussergewöhnlich intensiven Unterstützung, welche am 26. November 2017 zum positiven Abstimmungsergebnis beitrug.

### **Antrag der GFK**

Die GFK beantragt dem Grossen Rat einstimmig, den Jahresbericht und die Rechnung 2017 der Pädagogischen Hochschule Thurgau zu genehmigen.

Frauenfeld, den 4. Juni 2018

GFK-Subkommissionen DEK/DFS  
Roland A. Huber, Vorsitzender

### **Beilage:**

Beschlussesentwurf der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission